Berggorilla & Regenwald Direkthilfe e. V.
www.berggorilla.org

Gorillaschutz

im Jahr des Gorillas 2009

Drei der vier Gorilla-Unterarten sind vom Aussterben bedroht. Wälder werden abgeholzt, ihr Lebensraum zerstört, und sie werden gejagt. In vielen Gebieten leben Gorillas und Menschen eng zusammen; dadurch entstehen Konflikte, die gelöst werden müssen.

Seit 25 Jahren unterstützt die *Berggorilla & Regenwald Direkthilfe e. V.* Projekte zum Schutz bedrohter Gorillapopulationen. Auch 2009 werden wir alles tun, um die Zukunft der sanften Riesen zu sichern. Hier einige Beispiele.

Am Mt. Tshiaberimu (Virunga-Nationalpark, Demokratische Republik Kongo) wurde eine Baumschule angelegt. Die kongolesische Initiative SAGOT zieht dort 40 000 Bäume, die 2009 am Rand des Nationalparks gepflanzt werden. So entsteht eine Pufferzone in einem Bereich, den die Gorillas häufig nutzen.

In Ruanda und Uganda unterstützen wir das Programm HuGo (Human-Gorilla Conflict Resolution), das sich um die Lösung und die Vermeidung von Konflikten zwischen Menschen und Gorillas kümmert. HuGo-Teams aus den Dörfern am Rand der Nationalparks werden aktiv, sobald die Gorillas ihre Schutzgebiete verlassen und die Felder plündern: Sie verjagen die Tiere mit Lärm.

Im Kagwene-Gorillaschutzgebiet in Kamerun, wo die besonders bedrohten Cross-River-Gorillas leben, wurde die Solarstromanlage für die Kommunikation bei einem Blitzeinschlag schwer beschädigt und braucht Ersatzteile; dafür und für andere dringende Aktivitäten haben wir schnelle, unbürokratische Hilfe zugesagt.

Auch Sie können zur Erhaltung der Gorillas beitragen, indem Sie unsere Arbeit unterstützen!

Berggorilla & Regenwald Direkthilfe e. V.
c/o Rolf Brunner
Lerchenstr. 5
45473 Mülheim/Ruhr, Deutschland

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Mülheim/Ruhr, BLZ 362 500 00
Konto 353 344 315
IBAN DE06 3625 0000 0353 3443 15
SWIFT-BIC SPMHDE3E
Für die Schweiz:
Postscheckkonto bei der Postfinance:
Kontonummer 40-461685-7

www.yog2009.org

Year of the GORILLA
Anneé du GORILLE
2009